

## Niederschrift

über die 21. Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Föhr-Amrum am Mittwoch, dem 28.03.2012, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 13:30 Uhr - 16:30 Uhr**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Heidi Braun

Herr Arfst Christiansen

Herr Cornelius Daniels

Herr Bernd Dell Missier

Herr Karl-Heinz Juhl

Herr Jürgen Jungclaus

Herr Heinz Lorenzen

Frau Annemarie Lübcke

Herr Helmut Marczinkowski

Herr Norbert Nielsen

als Stellvertreter für Herrn Ingwersen

Frau Dr. Silke Offerdinger-Daegel

Herr Jens Pedersen

Herr Paul Raffelhüschen

Frau Gisela Riemann

Herr Friedrich Riewerts

Herr Christian Roeloffs

Herr Peter Schaper

Herr Jürgen Schmidt

#### von der Verwaltung

Frau Renate Gehrman

Amtsdirktorin

Frau Birgit Mertin

Herr Wolfgang Schulze

zu TOP 10

### Entschuldigt fehlen:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Uwe Ingwersen

Herr Peter Koßmann

### Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 4 . Information des Amtsausschusses zur Bebauung in Überflutungsgebieten
- 5 . Implementierung eines Energiemanagementsystems für das Amt Föhr-Amrum  
hier: Vortrag zur Bachelor-Arbeit durch die Herrn Bons und Voigt
- 6 . Bericht der Amtsvorsteherin
- 7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 . Einwohnerfragestunde
- 9 . Anträge und Anfragen
- 10 . Anregungen und Beschwerden

- 11 . Ausschussumbesetzungen
- 12 . Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2012 des Amtes Föhr-Amrum  
Vorlage: Amt/000144
- 13 . Bericht der Verwaltung
- 13.1 . Generalplan Küstenschutz
- 13.2 . Küstenbereisung 19.04.2012
- 14 . Verschiedenes
- 14.1 . Änderung der Amtsordnung

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Braun begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

**2. Anträge zur Tagesordnung**

Frau Braun erklärt, dass die Niederschrift über die 20. Sitzung erst gestern fertig gestellt worden sei. Eine Durchsicht der Niederschrift sei für die meisten der Anwesenden daher nicht möglich gewesen. Aus diesem Grunde müsse die Genehmigung der Niederschrift heute entfallen.

Der ursprüngliche Tagesordnungspunkt Nr. 11 solle vorgezogen werden auf Nr. 4, damit Herr Olufs einen Folgetermin wahrnehmen könne.

Weiterhin solle die Präsentation der Herren Voigt und Bons zur Implementierung eines Energiemanagementsystems für das Amt Föhr-Amrum als TOP 5 in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Die Mitglieder des Amtsausschusses stimmen den vorgenannten Änderungen zur Tagesordnung einstimmig zu.

**3. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung (öffentlicher Teil)**

Entfällt

**4. Information des Amtsausschusses zur Bebauung in Überflutungsgebieten**

Herr Olufs berichtet, beim schleswig-holsteinischen Umweltministerium sei eine Arbeitsgruppe zum Hochwasserschutz eingerichtet worden. Dort würde das Hauptaugenmerk auf 2 wesentliche Punkte gelegt, Fließgewässer und Überflutungsgebiete (Süßwasser).

Zunächst sei man als Überflutungsgebiet von dem 1875 überfluteten Gebiet ausgegangen, wodurch die Bauleitplanung der Gemeinden hätte betroffen sein können. Inzwischen, so der neueste Stand, gehe man davon aus, dass die Inseln Föhr + Amrum kaum Probleme durch Überflutung mit Süßwasser bekommen dürften.

Herr Olufs rät den Gemeinden dringend, sich die für nächstes Jahr angekündigten neuen Pläne gründlich anzusehen.

Auf Nachfrage erklärt er, die Schnittstelle zwischen Wasserrahmenrichtlinie und Küstenschutz liege leider nicht im Ministerium sondern eher beim Staatlichen Umweltamt.

Es wird die Sorge geäußert, dass die Zuständigkeiten nicht klar seien. Dies sollte dringend geklärt werden.

**5. Implementierung eines Energiemanagementsystems für das Amt Föhr-Amrum hier: Vortrag zur Bachelor-Arbeit durch die Herrn Bons und Voigt**

Die Herren Bons und Voigt erläutern ihre Bachelor-Arbeit anhand der als Anlage beigefügte Präsentation.

Als Ergebnis ihrer Arbeit stellen sie fest, dass die Implementierung eines Energiemanagementsystems für die öffentlichen Liegenschaften des Amtes Föhr-Amrum dringend indiziert sei.

**6. Bericht der Amtsvorsteherin**

Entfällt

**7. Bericht der Ausschussvorsitzenden**

Entfällt

**8. Einwohnerfragestunde**

Seitens eines Einwohners wird angefragt, inwieweit es möglich sei, einen Bürgerwindpark auf Föhr zu errichten.

Frau Braun erklärt, dass bisher leider erfolglos diverse Versuche unternommen wurden, neue Windkraftanlagen auf Föhr genehmigt zu bekommen. Lediglich das Repowering der vorhandenen Altanlagen 2:1 sei möglich.

Auf Nachfrage, ob die Alteigentümer bei einem eventuellen Repowering verpflichtet werden könnten, die Bürger auf Wunsch zu beteiligen, erklärt Frau Braun, dass dies nicht möglich sei.

**9. Anträge und Anfragen**

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

**10. Anregungen und Beschwerden**

Es liegen keine Anregungen und Beschwerden vor.

**11. Ausschussumbesetzungen**

Es liegen keine Ausschussumbesetzungen vor.

**12. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2012 des Amtes Föhr-Amrum  
Vorlage: Amt/000144**

Herr Schulze berichtet anhand der Vorlage.

**A: Ergebnisplan:**

Die **Amtsumlage 48,22 %** (Vj. 49,23 %) bemisst sich nach der Finanzkraft der Amtsgemeinden und stellt sich wie folgt dar:

---

Der Haushaltsplan des Jahres 2012 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem **Fehlbetrag in Höhe von 243.500 (Vj. 324.600 EUR)** ab.

Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können auch in 2012 grds. mit finanziellen Zuwächse auf der Ertragsseite rechnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2011 sind hier entsprechende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens abgebildet.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	915 Mio. EUR	924 Mio. EUR	+7	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	95 Mio. EUR	97 Mio. EUR	+3	+2	+3
Familienlastenausgleich	117 Mio. EUR	92 Mio. EUR	+5	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG-Messung)	1.068 Mio. EUR	1.125,5 Mio. EUR	+1	+15	+10

~~Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerrückgang durch individuelle Vorhaben).~~

Die Realität der Gemeinden des Amtes Föhr-Amrum stellt sich jedoch anders dar. Es zeichnet sich ab, dass für die **Zukunft auf die Eigenfinanzierungskraft** der Kommunen **gesetzt** wird. Indikator ist ein weiterer **Anstieg der Nivillierungssätze**.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

---

Utersum	153.708	157.481	3.773	
Witsum	34.844	17.839		17.005
Wrixum	234.709	252.080	17.371	
Wyk auf Föhr	1.667.350	1.935.449	268.099	
Nebel	402.387	410.228	7.841	
Norddorf	267.117	266.035		1.082
Wittdün	290.306	306.472	16.166	

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen **Abschreibungsbeträge** abzüglich der Erträge aus der **Auflösung von Sonderposten** liegt bei **304.100 EUR**. Bezogen auf das ausgewiesene Jahresergebnis wird der Werteverzehr des Anlagevermögens teilweise aus den Einnahmen des Amtes refinanziert bzw. erwirtschaftet. Folglich würden dem Amt für zukünftige Ersatzbeschaffungen entsprechende Rücklagen zur Verfügung stehen können.

**Vorbehaltlich einer abschließenden Prüfung** durch ein Beratungsunternehmen wird der überschießende Aufwand aus Abschreibungen ausgewiesen. Es wird an dieser Stelle zu prüfen sein, da die Investitionen grds. aus „Zuwendungen / Umlage“ seitens der Gemeinden finanzieren werden, ein entsprechender Sonderposten ausgewiesen werden muss. Dieser Sonderposten würde dann entsprechend ertragswirksam aufzulösen sein. **Per Saldo** verhalten sich dann Abschreibungen und Erträge aus Sonderposten **ergebnisneutral**.

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich der **Ergebnishaushalt um 81.100 EURO besser** dar. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen (Vorzeichen sind ergebnisorientiert dargestellt):

	<b>2012 (in EUR)</b>	<b>Anmerkung</b>
41821000 Allgemeine Amtsumlage	+ 364.800	Höhere Finanzkraft der Gemeinden und Anpassung an den Finanzbedarf incl. Kapitaldienst. Umlage reicht jedoch noch nicht aus (siehe Finanzplan Zeile 42)
44800000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Bund	- 40.000	Erstattungen SGB II und SGB XII in Relation zu den Personalentwicklungen angepasst.
52310000 Mieten, Pachten, Erbbauzins	- 58.800	Mehraufwand aufgrund Ausweisänderung (alt: 54220000)
52410900 Sonstige Bewirtschaftungskosten	- 59.200	Mehraufwand aufgrund Ausweisänderung (alt.: 54410200)
53740000 Allgemeine Umlagen Zweckverband	+ 625.000	Minderaufwand aufgrund Ausweisänderung (neu: 54520000)
53750000 Allgemeine Umlagen verbundener Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	+ 18.000	Minderaufwand aufgrund Ausweisänderung (neu: 54530000)
54220000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Leasing	+ 57.800	Minderaufwand aufgrund Ausweisänderung (neu: 52310000)
54310000 Geschäftsaufwendungen	- 209.500	Darin 195.000 EUR Mehraufwand für Eröffnungsbilanz- und Jahresabschlussarbeiten
54410200 Versicherungsbeiträge / Schadensfälle	+ 52.400	Minderaufwand aufgrund Ausweisänderung (neu: 52410900)

54520000 Erstattung von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verw. Tätigkeit Gemeinden (GV)	- 485.300	Mehraufwand aufgrund Ausweisänderung (alt.: 53740000) (Insbes. Prod. 111007 und 111010)
54530000 Erstattung von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verw. Tätigkeit Zweckverbände	- 27.000	Mehraufwand aufgrund Ausweisänderung (alt.: 53750000)
54980000 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	- 106.600	Erstmalige Zuführung zur Gebührenaussgleichsrücklage (SoPo) wg. Gebührenüberschüsse Sondervermögen
Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	- 28.800	Neukalkulation Zinserträge und -aufwendungen

Nach den **Erfahrungen der vergangenen Haushaltsabschlüsse** werden (teilweise erhebliche) Beträge aufgrund von Mehrerträgen und nicht realisierten Teilen der Aufwandsansätze tatsächlich eingespart. Es ist jedoch mit **hoher Wahrscheinlichkeit kein finanziell ausgeglichenes Ergebnis** zu erzielen, zumal die derzeit geplante Amtsumlage bezogen auf den Finanzplan um rd. 280.000 EUR zu niedrig angesetzt ist.

Die Produktbereiche 21 **Schulträgeraufgaben** und 24 **Sonstige Schulträgeraufgaben, Schülerbeförderung** belasten den Amtshaushalt im Ergebnis mit **1.939.600 EUR**.

Der auch für 2012 eingeplante **Kassenkredit** i.H.v. 1.100.000 EUR soll insbesondere zur flexiblen Bauzwischenfinanzierung zum tragen kommen.

Ergänzende Hinweise:

*Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.*

**B: Finanzplan:**

Die **Investitionen** sind im Detail im Investitionsplan mit einem **Gesamtvolumen von 4.533.400 EUR** ausgewiesen. Die größten, durch **Kredite** finanzierte Investitionen von insgesamt **4.220.000 EUR** sind nachfolgend aufgeführt:

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in EUR	Laufzeit in Jahre
122002	03420000	Neubau Obdachlosenunterkunft „Ziegeleiweg“	500.000	20
211002	03320000	Umbau Schulhof Rüm-Hart-Schule	100.000	30
218101	03320000	Eilun Feer Skuul 3. Bauabschnitt	450.000	30
111004	08000000	IT-Infrastruktur	170.000	7
216001	09000000	Neubau Schule Amrum	3.000.000	30

Die **Liquidität** des Amtes Föhr-Amrum beläuft sich **zum 31.12.2011 auf ca. 1 Mio. EUR**. Hierin enthalten ist eine **sog. Fusionsrücklage** (ca. 100 TEUR) und **Rücklagen für Sonderrechnungen** (geschätzt über 1,5 Mio.) (Produkt 538100 Abwasserbeseitigung Föhr-Ost), die grds. nicht zur Liquiditätssicherung des Amtes herangezogen werden sollen. Der genaue Liquiditätsstand lässt sich erst mit Vorlage der Jahresrechnung

gen exakt beziffern.

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine **Änderung des Bestandes** an eigenen Finanzmitteln i.H.v. – **345.800 EUR** ausgewiesen. Die nicht durch Kredit finanzierten Investitionen belaufen sich auf insgesamt **313.400 EUR**.

### **FAZIT:**

Die Tilgungen und Verluste aus der Ergebnisrechnung dürfen NICHT kreditfinanziert werden. Es zeichnet sich ab, dass der Liquiditätsbedarf insbesondere für den **Kapitaldienst der Darlehen** in **2012** nach den derzeitigen Planungen aus eigenen Mitteln des Amtes **nicht mehr zu leisten** ist. Es ist festzuhalten, dass sich das Amt zur Bestreitung der Ausgaben vor allem an den **Liquiditätsreserven des Abwasserbereiches** bedienen muss.

### **Ergänzender Hinweis zum Beratungs- / Beschlussverfahren:**

*Die dieser Vorlage beigefügten Unterlagen bestehen aus folgenden Entwürfen:*

- 1. der Haushaltssatzung,*
- 2. dem Ergebnis- und Finanzplan (als Gesamtpläne),*
- 3. den Teilergebnishaushalten (komplett) und*
- 4. der Auflistung der Investitionsvorhaben mit Erläuterungen.*

*Die Beratung der Teilergebnispläne im HFA / Amtsausschuss erfolgt mittels Visualisierung per Beamer.*

*Nach Verabschiedung der Haushaltssatzung / des Haushaltsplanes im Amtsausschuss erhält anschließend jedes Ausschussmitglied den Gesamthaushalt einschließlich aller Anlagen nach Ausarbeitung in gedruckter Form übersandt.*

Herr Schulze ergänzt, dass die Kosten für die Schulen einen Anteil von ca. 40% der gesamten Amtsumlage ausmachen. Dies sei ein hoher prozentualer Anteil.

Zu Mehraufwendungen komme es außerdem für die Erstellung der Eröffnungsbilanzen und der Jahresrechnungen durch einen Drittanbieter.

Die für eventuelle Grundstücksankäufe (Sportplatzflächen Schulzentrum) eingeplanten Mittel seien mit einem Sperrvermerk versehen.

In der sich anschließenden Diskussion werden diverse Einzelpositionen auf ihre Notwendigkeit beleuchtet.

Man ist sich einig, die Mittel für die Unterhaltung baulicher Anlagen (ehemalige Amtsverwaltung Midlum) von 7.500 € auf 3.000 € und die Mittel für die Unterhaltung baulicher Anlagen an der Grundschule Midlum von 20.000 € auf 17.000 € zu kürzen.

Weiterhin sollen an der Grundschule Süderende 2.000 € für die Anschaffung eines Laubpusters gestrichen und die Mittel für die Unterhaltung der Außenanlagen am Kindergarten Süderende von 4.000 € auf 2.000 € gekürzt werden.

Die Mittel für die Unterhaltung baulicher Anlagen an der Schule Amrum sollen von

10.000 € auf 5.000 € gekürzt werden.

Die für den Häcksler in Höhe von 17.000 € (Hausmeister-Pool) sollen gestrichen werden. Dieser sollte vorerst ausgeliehen werden.

Die Maßnahme Abbruch Container und Aufforstung Hialwai sollte auf das nächste Jahr verschoben werden (mit Kreis NF abstimmen). So könnten Mittel in Höhe von insgesamt 12.000 € eingespart werden.

Die Mittel für den 3. Bauabschnitt Eilun Feer Skuul sollen auf 250.000 € gekürzt werden (Einsparung im Ergebnishaushalt von ca. 4.000 € Zinsen und ca. 2.500 € Abschreibungen).

Die Mittelanmeldungen für den Umbau der WC-Anlage an der Grundschule Süderende könnten mit 80.000 € veranschlagt werden. Weitere Baumaßnahmen (Büchereiraum u.a.) könnten auf Folgejahre verschoben werden.

Herr Raffelhüschen stellt den Antrag, die Vorlage erneut im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten (11.04.2012) und erst dann erneut im Amtsausschuss (18.04.2012) zu beraten. Die Mitglieder des Amtsausschusses stimmen dem Antrag einstimmig zu.

### **13. Bericht der Verwaltung**

#### **13.1. Generalplan Küstenschutz**

Der Generalplan Küstenschutz wurde überarbeitet. Frau Gehrman teilt mit, dass Herr Schmidt vom Bau- und Planungsamt den Bürgermeistern rechtzeitig eine Email zusenden werde, damit diese Stellung zu den Änderungen nehmen können.

#### **13.2. Küstenbereisung 19.04.2012**

Frau Gehrman teilt die geplanten Orte für die Ortstermine auf Föhr und Amrum mit. Falls weitere Küstenabschnitte besichtigt werden sollten, bittet sie um Mitteilung an Frau Mertin bis zum 30.03.2012.

### **14. Verschiedenes**

#### **14.1. Änderung der Amtsordnung**

Bürgermeister Lorenzen berichtet, dass die Änderung der Amtsordnung unter anderem eine Änderung der Stimmverteilung im Amtsausschuss vorgesehen hatte (1 Stimme je 100 Einwohner). Diese Änderung sei nunmehr allerdings wieder gekippt worden, so dass die aktuelle Regelung beibehalten werde.

Mit diesem Tagesordnungspunkt ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet. Frau Braun bedankt sich für die Aufmerksamkeit und verabschiedet die Öffentlichkeit.

Heidi Braun

Birgit Mertin